



**Externenprüfung
Erster Schulabschluss (ESA)
(ehemals HSA9)**

**Prüfungsanforderungen
für den Ersten Schulabschluss**

Stand: 01.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1 Inhalt

1	Prüfungsanforderungen für das Fach Deutsch (ESA)	4
2	Prüfungsanforderungen für das Fach Mathematik (ESA)	8
3	Prüfungsanforderungen für das Fach Englisch (ESA)	11
4	Prüfungsanforderungen für das Fach Biologie (ESA)	14
5	Prüfungsanforderungen für das Fach Chemie (ESA)	18
6	Prüfungsanforderungen für das Fach Physik (ESA)	23
7	Prüfungsanforderungen für das Fach Wirtschaft (ESA)	26
8	Prüfungsanforderungen für das Fach Technik (ESA)	30
9	Prüfungsanforderungen für das Fach Hauswirtschaft (ESA)	34
10	Prüfungsanforderungen für das Fach Erdkunde (ESA)	38
11	Prüfungsanforderungen für das Fach Geschichte/Politik (ESA)	42
12	Prüfungsanforderungen für das Fach Katholische Religionslehre (ESA)	46
13	Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelische Religionslehre (ESA)	49
14	Prüfungsanforderungen für das Fach Islamischer Religionsunterricht (ESA)	52
15	Prüfungsanforderungen für das Fach Kunst (ESA)	57
16	Prüfungsanforderungen für das Fach Musik (ESA)	61
17	Prüfungsanforderungen für das Fach Textilgestaltung (ESA)	64
18	Prüfungsanforderungen für das Fach Sport (ESA)	68

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Prüfungsanforderungen für die einzelnen Fächer, die die Grundlage für die Vorbereitung auf die Externenprüfung für den Ersten Schulabschluss (ESA) sind.

Grundsätzliche Informationen zu den Lerninhalten finden Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Schule und Bildung unter dem nachfolgenden Link:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/hauptschule/index.html>

Die unten genannten Schulen stehen **bei Bedarf auf Anfrage** zur näheren Erläuterung der nachfolgend aufgeführten Prüfungsanforderungen zur Verfügung:

für die Kreise / Städte	Prüfende Schule (Hauptschulabschluss nach Klasse 9)	Mailadresse Schule / Telefon
Städteregion Aachen und Kreis Heinsberg	GH Zehnthofweg, Erkelenz	142967@schule.nrw.de
Kreis Düren	GH Inden	142839@schule.nrw.de
Kreis Euskirchen	GH Hellenthal	141392@schule.nrw.de
Rhein-Erft-Kreis	GH Bergheim	141173@schule.nrw.de
Stadt Köln	GH Bilderstöckchen	140867@schule.nrw.de
Stadt Leverkusen	KH Im Hedrichsfeld, Leverkusen	140478@schule.nrw.de
Rheinisch-Bergischer-Kreis und Oberbergischer Kreis	GH Konrad-Adenauer-Schule, Wipperfürth	141902@schule.nrw.de
Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	GH Karl-Simrock, Bonn	140545@schule.nrw.de

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss (ESA)
Externenprüfung
Deutsch (ESA)**

1 Prüfungsanforderungen für das Fach Deutsch (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Deutsch (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3201) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Deutsch

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung im Fach Deutsch ab. Die Prüflinge können grundsätzlich aus allen 4 u. a. Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten (Grundlage Kernlehrplan). Die Bearbeitungsdauer orientiert sich an den Bestimmungen der VV zu § 33 APO SI, im Fach Deutsch max. 125 Minuten.

Mündliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine mündliche Prüfung im Fach Deutsch ab. Jeder Prüfling wählt drei Schwerpunktthemen aus den vier Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten aus. In den drei ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 (B1 vgl. dt. Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz: gute Sprachkenntnisse)
- Grundlegende Kenntnisse der Rechtschreibregeln
- Grundlegende Kenntnisse des Satzbaus/Syntax
- Die Prüflinge weisen mit Ablegen der Prüfung B1 nach, dass sie
 - o die Hauptinformationen verstehen können, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
 - o die meisten Situationen bewältigen können, denen man auf Reisen in deutschsprachigen Ländern begegnet.
 - o sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern können.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss (ESA)
Externenprüfung
Deutsch (ESA)**

- über Erfahrungen und Ereignisse berichten und Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben sowie kurze Begründungen oder Erklärungen geben können.

Erläuterungen zum B1 Niveau (Quelle: www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf/gb1.html)

Zentrale Fachbegriffe

Adjektiv	Aktiv	Artikel
Analyse	Argument	Artikel
Appell	Begründung	Behauptung
Charakter	charakterisieren	chronologisch
Dialog	Diskussion	Direkte Rede
Erzählperspektive	Erzählzeit	Fazit
Fragewort	Futur	Hauptsatz
Hilfsverb	Infinitiv (Grundform)	Kompromiss
Konjunktion	Konsens	Konsonant (Mitlaut)
Kontext	Kurzgeschichte	Nomen
Oberbegriff	Passiv	Perfekt
Präposition	Pronomen	Präsens
Präteritum	Roman	Quellenangabe
Substantiv	Tempus (Zeitform)	These
Textart	Vokal (Selbstlaut)	umgangssprachlich
Verb	W-Fragen	Wortstamm
Zitat	Zusammenfassung	Anführungszeichen

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

- geeignete Schreibutensilien: Füller oder Kugelschreiber
- ggf. Wörterbuch (zur Übersetzung)

Inhaltsfeld 1: Sprache

Themen:

1. Grammatische Formen, Rechtschreibung (Kompetenzbereich Produktion)
 - Wortarten unterscheiden (Nomen, Verb, Adjektiv, Präposition, Pronomen, Konjunktionen)
2. Zeitformen (Kompetenzbereich Produktion)
 - Formen des Verbs unterscheiden (Präsens, Perfekt, Präteritum, Futur)
3. Rechtschreibung (Kompetenzbereich Produktion)
 - grundlegende Regeln der Groß- und Kleinschreibung anwenden
4. Zeichensetzung (Kompetenzbereich Produktion)

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss (ESA)
Externenprüfung
Deutsch (ESA)

- Komma bei Aufzählungen, in Satzreihen und in Satzgefügen korrekt setzen
- 5. Kommunikationssituationen gestalten (Kompetenzbereich Rezeption)
 - Kenntnis von Verhaltens- und Gesprächsregeln (z. B. Vorstellungsgespräch)
 - Gespräche und Gesprächssituationen kriterienorientiert untersuchen und bewerten: Wortwahl, Anredepronomen, Einhaltung von Gesprächsregeln

Inhaltsfeld 2 Texte

Themen:

1. Sachtexte (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

Ein Beruf für dich – Berufsbezogene Informationstexte lesen und sich bewerben

- einen Lebenslauf nach formalen Kriterien gestalten
- benennen, welche Informationen in ein Bewerbungsschreiben gehören
- Bewerbungsschreiben überarbeiten, kriteriengeleitet und angemessen verfassen
- sich selbst beschreiben: die eigenen Stärken kennen und benennen können

2. Literarische Texte (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

Erzählungen und Kurzgeschichten (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

- Textmerkmale der Kurzgeschichte benennen
- Kurzgeschichten kriteriengeleitet untersuchen
- die Kernaussage der Kurzgeschichte benennen
- die eigene Meinung zur Kurzgeschichte formulieren und begründen

3. Inhaltsangabe (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

- die Merkmale und sprachliche Mittel einer Inhaltsangabe benennen
- mit Leitfragen eine Inhaltsangabe verfassen

4. Diskontinuierliche Texte (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

- Bestandteile einer Grafik benennen (Art des Diagramms, Quelle, Beschriftung)
- Informationen aus diskontinuierlichen Texten ermitteln
- Aussagen aus diskontinuierlichen Texten formulieren
- Inhalte aus Diagrammen lesen und schriftlich wiedergeben

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss (ESA)
Externenprüfung
Deutsch (ESA)

Inhaltsfeld 3 Kommunikation

Themen:

1. Mündliche und schriftliche Kommunikation (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

Argumentierendes Sprechen und Schreiben

- sich argumentativ mit Sachverhalten und Meinungen auseinandersetzen (Stellungnahme)
- die eigene Meinung mit Argumenten und dazu passenden Beispielen begründen
- auf Gegenpositionen eingehen
- Textverknüpfen (Konjunktionen) verwenden

2. Sich in Bewerbungssituationen angemessen äußern (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

- wichtige Verhaltens- und Gesprächsregeln für Vorstellungsgespräch, Praktikum und berufliche Ausbildung anwenden können

Inhaltsfeld 4: Medien

Themen:

1. Medien und ihre Funktionen (Kompetenzbereich Produktion und Rezeption)

- Verschiedene Medien und ihre Funktionen benennen und vergleichen (WhatsApp, soziale Netzwerke, Blogs, Podcasts, Zeitungen, TV und Radio ...)
- Zweck und Nutzen sowie Vor- und Nachteile eines Mediums erkennen
- zentrale Anliegen eines Mediums (Intention: Kommunikation, Information, Werbung) einordnen und bewerten.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Mathematik (ESA)**

2 Prüfungsanforderungen für das Fach Mathematik (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Mathematik (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Heft Nr. 3203, Erlass vom 18.07.2011) festgelegten Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8 und teilweise derer am Ende der Jahrgangsstufe 10 sind Grundlage der mündlichen und schriftlichen Prüfungen.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Mathematik

Von den Prüflingen wird erwartet, dass in allen Bereichen ein Bezug zu Alltagssituationen hergestellt werden kann.

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) findet für alle Prüflinge eine schriftliche Prüfung im Fach Mathematik statt. Die Prüfung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten hilfsmittelfreien Teil (ohne Taschenrechner und Formelsammlung) werden die Grundkenntnisse überprüft. Im zweiten Teil können die Prüflinge grundsätzlich aus allen vier unten genannten Inhaltsfeldern Aufgaben erhalten.

Mündliche Prüfung

Eine mündliche Prüfung im Fach Mathematik findet für alle Prüflinge statt. In der mündlichen Prüfung können die Prüflinge grundsätzlich aus allen vier unten genannten Inhaltsfeldern Aufgaben erhalten. Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten, die Vorbereitungszeit in der Regel 20 Minuten (vgl. PO-Externe-SI §13).

Grundkenntnisse:

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Grundrechenarten, Zuordnung, Bruchrechnung, Prozentrechnung
- mit den Grundbegriffen der ebenen und räumlichen Geometrie arbeiten, Flächeninhalt, Umfang
- statische Darstellungen

Kompetenzbereiche (Prozesse)

Die zentralen prozessbezogenen Bereiche Modellieren, Problemlösen, Argumentieren, Kommunizieren und Werkzeuge nutzen werden entsprechend vorausgesetzt.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Mathematik (ESA)**

Zentrale Fachbegriffe

- Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Dreisatz,
- proportionale Zuordnung, antiproportionale Zuordnung,
- Zähler, Nenner, gleichnamig, kürzen, erweitern,
- Grundwert, Prozentwert, Prozentsatz, Mehrwertsteuer, vermindelter/vermehrter Grundwert, Jahres-, Monats-, Tageszinsen, Kapital, Zinssatz,
- Punkt, Gerade, Strahl/Halbgerade, Strecke, Winkel, Abstand, Radius, parallel, senkrecht, Dreieck, Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Trapez, Flächeninhalt, Umfang, Körper, Flächenhöhe, Körperhöhe, Mantelfläche, Prisma, Säule, Zylinder, Schrägbild, Netz, Oberfläche, Volumen,
- Wertetabelle, Graph, Term, Säulen- und Kreisdiagramm, relative Häufigkeit, arithmetisches Mittel, Median, Spannweite, Wahrscheinlichkeit

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen):

Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Lineal, Geodreieck, Zirkel,
Für den zweiten Teil der schriftlichen Prüfung zusätzlich: Taschenrechner und Formelsammlung

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Mathematik für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen.

Inhaltsfeld 1: Arithmetik/Algebra

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- mit Zahlen und Symbolen umgehen können

Die Prüflinge können:

- mit Zahlen und Symbolen umgehen
- Größen umwandeln und mit ihnen rechnen (Flächen, Volumina)
- rationale Zahlen ordnen und vergleichen
- Grundrechenarten mit rationalen Zahlen durchführen (Division nur durch natürliche Zahlen)
- Operationseigenschaften (Umkehrbarkeit, gleich - und gegensinniges Verändern) und Rechengesetze (Distributiv-, Kommutativ- und Assoziativgesetz) nutzen
- mit Variablen, Termen und Gleichungen arbeiten
- Quadratwurzeln

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Mathematik (ESA)**

Inhaltsfeld 2: Geometrie

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- ebene und räumliche Strukturen nach Maß und Form erfassen können

Die Prüflinge können:

- ebene und räumliche Strukturen nach Maß und Form erfassen
- Dreiecke aus gegebenen Winkel- und Seitenmaßen konstruieren
- den Satz des Pythagoras nutzen
- Flächen (Dreieck, Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Trapez, Drachen) konstruieren
- Flächeninhalte und Umfang (Dreieck, Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Trapez) berechnen
- Schrägbilder und Netze von Prismen und Säulen anfertigen
- Oberflächen und Volumina von Körpern (Würfel, Quader, Zylinder) berechnen

Inhaltsfeld 3: Funktionen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Beziehungen und Veränderungen erkunden und beschreiben können

Die Prüflinge können

- Zuordnungen in Verbalisierungen, Wertetabellen, Graphen und Termen darstellen.
- proportionale, antiproportionale und lineare Zuordnungen, graphisch darstellen, begrifflich unterscheiden und für Berechnungen nutzen
- den Dreisatz nutzen
- Prozentrechnung durchführen
- Zinsrechnung (Tages, Monats- und Jahreszinsen) berechnen

Inhaltsfeld 4: Stochastik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- mit Daten und Zufall arbeiten können

Die Prüflinge können

- statistische Darstellungen interpretieren und analysieren (insbesondere „Manipulationen“)
- Daten in Säulen- und Kreisdiagrammen präsentieren
- Häufigkeiten, arithmetisches Mittel und Median, Wahrscheinlichkeiten und Spannweiten bestimmen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Englisch (ESA)**

3 Prüfungsanforderungen für das Fach Englisch (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Englisch (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3205) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Englisch

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung (*nur dann eine schriftliche Prüfung*) im Fach Englisch ab, (*wenn Englisch als viertes schriftliches Fach gewählt wurde*). Die Prüflinge können grundsätzlich aus allen 4 unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine mündliche Prüfung im Fach Englisch. Jeder Prüfling wählt drei Schwerpunktthemen aus den Englisch Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten aus.

In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Texten zu vertrauten, konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.
- sich über vertraute Themen und mit deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern verständigen und nach Vorbereitung in einfach strukturierten Wendungen und Sätzen zusammenhängend mitteilen.
- unter Nutzung von adäquaten sprachlichen Mitteln über Texte und Bilder sprechen sowie Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen.
- Bilder und andere graphische Elemente als Sprach- und Schreibanlässe nutzen.
- eine kurze, einfache Präsentation nach vorheriger Übungsphase zu einem vertrauten Thema vortragen.
- die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Englisch (ESA)**

- ein hinreichendes Grundinventar an grammatischen Strukturen anwenden, um ihre Kommunikationsabsichten in einfachen vertrauten Situationen verständlich umzusetzen.
- können ihren produktiven Grundwortschatz weitgehend orthographisch korrekt anwenden.

Kompetenzbereiche (Prozesse)

- Kommunikative Kompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und Sprachbewusstheit
- Methodische Kompetenzen.

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien

Inhaltsfeld 1: *Job adverts*

Die Prüflinge können

- in authentischen Alltagstexten gewünschte Informationen ausfindig machen und Details sowie grundlegende Wirkungsabsichten verstehen (z. B. in Anzeigen, Broschüren).
- mit einer entsprechenden Vorbereitung mitteilungsbezogene Gespräche führen.
- Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen.

Inhaltsfeld 2: *World of Work*

Die Prüflinge können

- in authentischen Alltagstexten gewünschte Informationen ausfindig machen und Details sowie grundlegende Wirkungsabsichten verstehen (z. B. in Anzeigen, Broschüren, Plänen, Anleitungen).
- Beschreibungen von Arbeitsabläufen und -zusammenhängen im beruflichen Umfeld verstehen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Englisch (ESA)**

Inhaltsfeld 3: *Presenting yourself*

Die Prüflinge können

- in persönlichen Schreiben Wünsche, Pläne und Meinungen ausdrücken.
- Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen.
- auf Fragen und Meinungsäußerungen schriftlich angemessen reagieren, in Briefen von Erfahrungen und Eindrücken berichten.
- im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr noch eingeschränktes Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen anwenden und erweitern (z. B. Höflichkeitsformeln).
- auch längere Textpassagen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial sinngestaltend vortragen.
- die eigene Person schriftlich und mündlich präsentieren.

Inhaltsfeld 4: *My dream job*

Die Prüflinge können

- Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vorstellen.
- in persönlichen Schreiben Wünsche, Pläne und Meinungen ausdrücken.
- auch längere Textpassagen mit weitgehend bekanntem Sprachmaterial sinngestaltend vortragen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Biologie (ESA)**

4 Prüfungsanforderungen für das Fach Biologie (ESA)

Den vorzubereitenden Lerninhalten zur Erlangung des Hauptschulabschlusses (nach Klasse 9) liegen die Kompetenzerwartungen der 2. Progressionsstufe und die zentralen Inhalte der Inhaltsfelder 5-8 sowie des Inhaltsfeldes Sexualerziehung des Kernlehrplans Lernbereich Naturwissenschaften (Heft 3204) zu Grunde.

Hinweise zu den Prüfungen

Von den Prüflingen wird erwartet, dass in allen Bereichen ein Bezug zu Alltagssituationen hergestellt werden kann.

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse in fachspezifischen Arbeitsweisen:

- Diagramme erstellen und Informationen aus Diagrammen und Tabellen entnehmen
- Einfache Modelle zur Veranschaulichung biologischer Zusammenhänge auswählen und beschreiben
- Untersuchungen und Experimente auswerten
- Hypothesen entwickeln

Fachliche Grundlagen / Zentrale Fachbegriffe (die bekannt sind und inhaltlich verwendet werden können):

Chromosomen, Destruenten, DNS/A, dominant, Gene, Empfängnisverhütung, Erbgänge, Evolution, Fotosynthese, Hormone, Fortpflanzung, Fossilien, Klima, Klimawandel, Konsumenten, Nahrungspyramide, Ökosystem, ökologische Nische, Produzenten, Proteine, rezessiv, weiblicher Zyklus

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Biologie (ESA)**

Arbeitsmaterialien

Zur Prüfung sind mitzubringen: Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Geodreieck.

Inhaltsfeld 5 aus dem Kernlehrplan Lernbereich Naturwissenschaften –

Biologie: Ökosysteme und ihre Veränderung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bestandteile von Ökosystemen
- Energiehaushalt in einem Ökosystem
- Veränderungen von Ökosystemen durch Klimawandel

Die Prüflinge können

- die Strukturen und Bestandteile eines Ökosystems anhand einer schematischen Zeichnung benennen und deren Zusammenwirken an einem Beispiel beschreiben
- ein Nahrungsnetz in einem Ökosystem an einem einfachen Beispiel erläutern
- in Grundzügen die Fotosynthese als Umwandlung von Lichtenergie in chemische gebundene Energie erläutern
- zwischen einer Modellvorstellung (z.B. zur Räuber-Beute-Beziehung) und der Wirklichkeit unterscheiden
- Konflikte zwischen dem Schutz der Umwelt und den eigenen Bedürfnissen beschreiben und einen eigenen Standpunkt vertreten

Inhaltsfeld 6 aus dem Kernlehrplan Lernbereich Naturwissenschaften –

Biologie: Evolutionäre Entwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Beispiele der Evolution
- Evolutionsfaktoren
- Stammesentwicklung der Wirbeltiere und des Menschen

Die Prüflinge können

- altersgemäße Sachtexte oder Medienbeiträge zur Evolution des Menschen zusammenfassen
- den Zusammenhang zwischen der Angepasstheit an einen Lebensraum und dem Fortpflanzungserfolg von Lebewesen (evolutionäre Fitness) darstellen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Biologie (ESA)**

Inhaltsfeld 7 aus dem Kernlehrplan Lernbereich Naturwissenschaften –

Biologie: Gene und Vererbung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vererbung von Merkmalen
- Grundlagen der Genetik
- Veränderung des Erbgutes

Die Prüflinge können

- die Begriffe Chromosomen, DNS/DNA, Gene, Erbgänge einordnen
- an Beispielen aus der Tier- oder Pflanzenwelt dominante und rezessive Erbgänge identifizieren und diese mit der freien Kombinierbarkeit von Genen erläutern
- selbstständig ein Kreuzungsschema vervollständigen (1. und 2. Mendel'sche Regel)
- den Aufbau der DNS/DNA anhand eines Modells/einer Abbildung etc. erklären
- Pro und Contra-Argumente bezüglich genetischer Veränderungen benennen und dazu eine eigene Position vertreten

Inhaltsfeld 8 aus dem Kernlehrplan Lernbereich Naturwissenschaften –

Biologie: Biologische Forschung und Medizin

Inhaltliche Schwerpunkte

- Krankheiten und Immunsystem
- Vorsorge und Heilen
- Blutzuckerregulation

Die Prüflinge können

- das Zusammenwirken der spezifischen und unspezifischen Immunabwehr in wesentlichen Grundzügen erläutern
- vor dem Hintergrund ausgewählter historischer Erfahrungen und Versuche die Entwicklung von Vorstellungen zum Impfen aufzeigen
- den Aufbau und die Vernetzung von Nervenzellen sowie ihre Bedeutung bei der Erregungweiterleitung beschreiben
- Experimente zur Überprüfung von Reflexen durchführen und Reflexe mit bewussten Handlungen vergleichen
- aus Informationen über Diabetes Typ I und II geeignete Handlungen im Notfall und im persönlichen Leben ableiten
- auf der Basis biologischer Erkenntnisse ihr persönliches Verhalten gegenüber sich selbst und Mitmenschen in Bezug auf Infektionskrankheiten hinterfragen und Entscheidungen zu ihrem Verhalten begründen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Biologie (ESA)**

Inhaltsfeld: Sexualerziehung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Familienplanung und Empfängnisverhütung
- Schwangerschaft
- Mensch und Partnerschaft

Die Prüflinge können

- unterschiedliche Methoden der Empfängnisverhütung sachgerecht erläutern
- die Übertragungsmöglichkeiten von sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. Hepatitis B, Aids) sowie diese entsprechenden Erkrankungen beschreiben
- Bewertungskriterien für verschiedene Methoden der Empfängnisverhütung erläutern und unter dem Aspekt der Schwangerschaftsverhütung und des Infektionsschutzes gewichten
- die Geschlechtshormone und den weiblichen Zyklus am Beispiel der Eizellenreifung erläutern
- unterschiedliche Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens sachlich darstellen
- Informationen zum Heranwachsen des Fetus während der Schwangerschaft aus ausgewählten Quellen schriftlich zusammenfassen
- zur Gefährdung des Fetus durch z.B. Nikotin und Alkohol Stellung nehmen
- die Verantwortung der Mutter gegenüber dem Ungeborenen und die Verantwortung der Eltern gegenüber einem Säugling bewerten
- eigene und fremde Rechte auf sexuelle Selbstbestimmung sachlich darstellen und kommunizieren
- individuelle Wertvorstellungen mit eigenen, auch kulturell geprägten gesellschaftlichen Werteorientierungen vergleichen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Chemie (ESA)**

5 Prüfungsanforderungen für das Fach Chemie (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Chemie (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3204) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Chemie

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

- Diagramme erstellen und Informationen aus Diagrammen entnehmen
- Einfache Modelle zur Veranschaulichung chemischer Zusammenhänge auswählen und beschreiben
- Untersuchungen und Experimente auswerten

Kompetenzbereiche (Prozesse)

Umgang mit Fachwissen

Die Prüflinge können

- Konzepte der Naturwissenschaften an Beispielen erläutern und dabei Bezüge zu Basiskonzepten und übergeordneten Prinzipien herstellen.
- Konzepte und Analogien für Problemlösungen begründet auswählen und dabei zwischen wesentlichen und unwesentlichen Aspekten unterscheiden.
- Prinzipien zur Strukturierung und zur Verallgemeinerung naturwissenschaftlicher Sachverhalte entwickeln und anwenden.
- vielfältige Verbindungen zwischen Erfahrungen und Konzepten innerhalb und außerhalb der Naturwissenschaften herstellen und anwenden.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Chemie (ESA)**

Erkenntnisgewinnung

Die Prüflinge können

- naturwissenschaftliche Probleme erkennen, in Teilprobleme zerlegen und dazu Fragestellungen formulieren.
- Kriterien für Beobachtungen entwickeln und die Beschreibung einer Beobachtung von ihrer Deutung klar abgrenzen.
- zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen begründete Hypothesen formulieren und Möglichkeiten zu ihrer Überprüfung angeben.
- Aufzeichnungen von Beobachtungen und Messdaten bezüglich einer Fragestellung interpretieren, daraus qualitative und einfache quantitative Zusammenhänge ableiten und diese formal beschreiben.
- Modelle zur Erklärung von Phänomenen begründet auswählen und dabei ihre Grenzen und Gültigkeitsbereiche angeben.
- Modelle, auch in formalisierter oder mathematischer Form, zur Beschreibung, Erklärung und Vorhersage verwenden.
- anhand historischer Beispiele die Vorläufigkeit naturwissenschaftlicher Regeln, Gesetze und theoretischer Modelle beschreiben.

Kommunikation

Die Prüflinge können

- naturwissenschaftliche Zusammenhänge sachlich und sachlogisch strukturiert schriftlich darstellen.
- in Texten, Tabellen oder grafischen Darstellungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten die relevanten Informationen identifizieren und sachgerecht interpretieren.
- zur Darstellung von Daten angemessene Tabellen und Diagramme anlegen und skalieren.
- aus Informationen sinnvolle Handlungsschritte ableiten und auf dieser Grundlage zielgerichtet handeln.
- bei Diskussionen über naturwissenschaftliche Themen Kernaussagen eigener und fremder Ideen vergleichend darstellen und dabei die Perspektive wechseln.

Bewertung

Die Prüflinge können

- für Entscheidungen in naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen Bewertungskriterien angeben und begründet gewichten.
- in Situationen mit mehreren Entscheidungsmöglichkeiten kriteriengeleitet Argumente abwägen, einen Standpunkt beziehen und diesen gegenüber anderen Positionen begründet vertreten.
- Konfliktsituationen erkennen und bei Entscheidungen ethische Maßstäbe sowie Auswirkungen eigenen und fremden Handelns auf Natur, Gesellschaft und Gesundheit berücksichtigen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Chemie (ESA)**

Zentrale Fachbegriffe

Chemische Reaktion; Chemische Symbole; Indikatoren; Energie; exotherme Reaktion; endotherme Reaktion; Oxidation; Reduktion; Redoxreaktion; Strukturformel; Aggregatzustände; Reaktionsgleichung; Protonen, Elektronen, Neutronen; Ordnungszahl; Oktetteregel

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Geodreieck

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der Ziffern auf den Kernlehrplan Chemie.

Inhaltsfeld „Metalle und Metallgewinnung“ (4)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Metallgewinnung und Recycling
- Gebrauchsmetalle
- Korrosion und Korrosionsschutz

Die Prüflinge können

- wichtige Gebrauchsmetalle und Legierungen benennen, deren typische Eigenschaften beschreiben und Metalle von Nichtmetallen unterscheiden.
- chemische Reaktionen, bei denen es zu einer Übertragung von Sauerstoff kommt, als Reduktion einordnen.
- Korrosion als Oxidation von Metallen erklären und einfache Maßnahmen zum Korrosionsschutz erläutern.
- auf der Basis von Versuchen zur Reduktion unedle und edle Metalle anordnen und damit Ergebnisse von Redoxreaktionen vorhersagen.
- einfache Oxidations- und Reduktionsvorgänge in Wortgleichungen sowie in Reaktionsgleichungen mit Symbolen darstellen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Chemie (ESA)**

Inhaltsfeld „Elemente und ihre Ordnung“ (5)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Elementenfamilien
- Periodensystem
- Atombau

Die Prüflinge können

- den Aufbau des Periodensystems in Hauptgruppen und Perioden erläutern.
- den Aufbau eines Atoms mit Hilfe des Kern-Hülle-Modells beschreiben.
- Kern-Hülle-Modell (Rutherford) und Schalenmodell (Bohr) als Atommodelle vergleichen und bewerten.
- Unterschiede zwischen Atomen und Ionen benennen.
- aus dem Periodensystem der Elemente wesentliche Informationen zum Aufbau von Elementen der Hauptgruppen entnehmen.
- ausgewählte Elemente anhand ihrer charakteristischen Eigenschaften ihren Elementfamilien (Alkalimetalle, Erdalkalimetalle, Halogene, Edelgase) zuordnen.

Inhaltsfeld „Säuren, Laugen, Salze“ (6)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Eigenschaften saurer und alkalischer Lösungen
- Neutralisation
- Eigenschaften von Salzen

Die Prüflinge können

- Namen und Formeln der wichtigsten anorganischen Säuren und Laugen nennen und zuordnen. (z.B. Salzsäure, Schwefelsäure, Natronlauge)
- Eigenschaften von sauren und alkalischen Lösungen beschreiben.
- die Bedeutung einer pH -Skala erklären.
- Verwendungsbeispiele für Säuren und Laugen benennen und Risiken und Nutzen abwägen.
- die Salzbildung bei Neutralisationsreaktionen an Beispielen erläutern.
- den Aufbau von Salzen mit Modellen der Ionenbindung erklären.
- an einfachen Beispielen die Elektronenpaarbindung erläutern.
- die Verwendung von Salzen unter Umwelt- und Gesundheitsaspekten kritisch hinterfragen.
- unter Verwendung von Reaktionsgleichungen die chemische Reaktion bei der Neutralisation erklären und die entstehenden Salze benennen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Chemie (ESA)**

Inhaltsfeld „Elektrische Energie aus chemischen Reaktionen“ (7)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Batterie und Akkumulator
- Brennstoffzelle
- Elektrolyse

Die Prüflinge können

- den grundlegenden Aufbau und die Funktionsweise von Batterien und Akkumulatoren beschreiben.
- Informationen zur sachgerechten Verwendung von Batterien und Akkumulatoren auswerten.
- Informationen zur umweltgerechten Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren bewerten.
- Vor- und Nachteile von elektrochemischen Energiewandlern gegeneinander abwägen und hinsichtlich zukünftiger Einsatzzwecke bewerten.
- Redoxreaktionen als Elektronenübertragungen deuten.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Physik (ESA)**

6 Prüfungsanforderungen für das Fach Physik (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Physik (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3204) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Physik

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Zur Lösung von Aufgaben und Problemen fachbezogene Konzepte auswählen und nutzen
- Naturwissenschaftliche Fragestellungen erkennen, diese mit Experimenten und anderen Methoden hypothesengeleitet untersuchen und Ergebnisse verallgemeinern.
- Mit Daten und Informationsquellen sachgerecht und kritisch umgehen sowie fachsprachliche Ausführungen in schriftlicher und mündlicher Form verstehen und selbst präsentieren können.
- Dazu gehört auch, gebräuchliche Darstellungsformen wie Tabellen, Graphiken und Diagramme zu beherrschen sowie bewährte Regeln der fachlichen Argumentation einzuhalten.

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen):
Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Lineal

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Physik (ESA)**

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Physik für die Hauptschule in NRW.

Inhaltsfeld 4: Optische Instrumente

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bilderzeugung mit Linsen und Spiegeln
- Optische Geräte
- Licht und Farben

Die Prüflinge können

- Aufbau und Funktion des Auges als Lichtempfänger (sowie des Ohres als Schallempfänger mit Hilfe einfacher fachlicher Begriffe erläutern.
- die Entstehung von Kern- und Halbschatten sowie Reflexion mit der geradlinigen Ausbreitung des Lichts erklären.
- das Aussehen von Gegenständen mit dem Verhalten von Licht an ihren Oberflächen (Reflexion, Streuung, oder Absorption) erläutern.
- Die Entstehung von Spiegelbildern mit Hilfe des Reflexionsgesetzes erklären.
- Formen der Fehlsichtigkeit beschreiben und erläutern, wie Fehlsichtigkeit mit Hilfe von Linsen korrigiert werden kann.
- Geräte, die auf diesen Grundlagen der Reflexion und Brechung beruhen, benennen können (Brille, Mikroskop, Teleskop)

Inhaltsfeld 7: Energienutzung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Strom, Spannung, Widerstand

Die Prüflinge können

- den Zusammenhang von Spannung, Stromstärke und Widerstand beschreiben und in einfachen Stromkreisen berechnen
- das Ohm'sche Gesetz kennen
- Unterschiede von Reihenschaltungen und Parallelschaltungen erklären wichtige Symbole in Schaltkreisen kennen und benennen können (Allgemeine Stromquelle, Batterie, Schalter (ein, aus), Taster, Glühlampe, Motor, Strommesser, Spannungsmesser)
- einfache Reihenschaltungen zeichnen
- Gefahren des Stroms und Vorsichtsmaßnahmen kennen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Physik (ESA)**

Inhaltsfeld 9: Zukunftssichere Energieversorgung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fossile und regenerative Energieträger und ihr Einfluss auf den Klimawandel

Die Prüflinge können

- Beispiele für fossile und regenerative Energieträger benennen
- Vor- und Nachteile der Energieträger beschreiben, auch hinsichtlich ihrer Bedeutung im Rahmen des Klimawandels
- Möglichkeiten zur Energieeinsparung benennen
- Begriff „Klimawandel“ kennen und dessen Auswirkungen erklären

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Wirtschaft (ESA)**

7 Prüfungsanforderungen für das Fach Wirtschaft (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Arbeitslehre – Wirtschaft (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3206) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Hinweise zu den Prüfungen

Von den Prüflingen wird erwartet, dass in allen Bereichen ein Bezug zu Alltagssituationen hergestellt werden kann.

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse in fachspezifischen Arbeitsweisen:

- Innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien relevante Informationen zu einer Fragestellung identifizieren
- relevante Informationen gliedern und sie in thematische Zusammenhänge einordnen
- Modellen Informationen entnehmen
- modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten entwickeln
- diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme sowie Bilder, Karikaturen analysieren

Fachliche Grundlagen und Zentrale Fachbegriffe (die bekannt sind und inhaltlich verwendet werden können):

Einkommen, Arbeitsinhalte, Partizipation, Ökonomie - ökonomische Strukturen - ökonomische Prozesse,
Angebot - Nachfrage, Faktormarkt, Innovationen, Bedürfnis – Bedarf - Konsum,
Ökologie, Berufswahlpass

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Wirtschaft (ESA)**

Inhaltsfeld 1 aus dem Kernlehrplan Arbeitslehre Lernbereich: Wirtschaften in privaten Haushalten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundbedürfnisse des Menschen
- Konsumverhalten und Verkaufsstrategien
- Verbraucherpolitik

Die Prüflinge können

- zwischen Bedürfnis, Bedarf und Konsum unterscheiden,
- exemplarisch Verkaufsstrategien von Unternehmen sowie deren Auswirkungen auf die Konsumentin bzw. den Konsumenten beschreiben,
- ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen des Kaufs und der Entsorgung ausgewählter Konsumgüter (u.a. Lebensmittel, Elektronikartikel, Textilien) im privaten Haushalt beschreiben,
- exemplarisch an ausgewählten Fallbeispielen den Weg in die Überschuldung beschreiben,
- anhand eines Haushaltsplans die finanzielle Umsetzbarkeit eigener Konsumwünsche beurteilen,
- Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft beurteilen,
- exemplarisch Strategien zur Prävention von und zum Umgang mit Überschuldung bewerten,
- ausgewählte individuelle Möglichkeiten und öffentliche Regelungen zur Ressourcenschonung und Emissionsvermeidung unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Aspekte beurteilen.

Inhaltsfeld 2 aus dem Kernlehrplan Arbeitslehre Lernbereich: Wirtschaften in Unternehmen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erwerbsarbeit und Identitätsbildung
- Organisation von Betrieben und Unternehmen
- Bedeutung von Unternehmen und Unternehmerinnen / Unternehmern
- Interessenvertretung und Partizipation in Unternehmen
- Produktion und Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten
- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
- Funktion des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Wirtschaft (ESA)

Die Prüflinge können

- den Einfluss der Erwerbsarbeit als Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnis sowie in den Ausprägungen Zeit-, Leih- und Telearbeit auf die Lebensgestaltung beschreiben und Folgen für die Identitätsbildung von Frauen und Männern benennen,
- die Bedeutung und die Rolle von Unternehmen sowie Unternehmern im Wirtschaftsprozess erläutern,
- in elementarer Form die Unterschiede zwischen Aufbau- und Ablauforganisation eines Unternehmens erläutern und grundlegende Betriebsfunktionen benennen,
- grundlegende Strukturen sowie ausgewählte Prozesse der Mitbestimmung in Klein-, Mittel- und Großbetrieben darstellen,
- zentrale Regelungen zum Jugend-, Arbeits- und Kündigungsschutz sowie zur Mitbestimmung benennen,
- Möglichkeiten zur Förderung des betrieblichen Umweltschutzes über das Verbraucherverhalten und politische Entscheidungen beschreiben,
- das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell erläutern,
- benennen Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft und beschreiben an einem ausgewählten Beispiel die Folgen von Konzentration,
- die Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf erläutern.

Inhaltsfeld 3 aus dem Kernlehrplan Arbeitslehre Lernbereich: Zukunft von Arbeit und Beruf

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vorsorge und Lebensplanung zwischen Familien-, Bürger- sowie Erwerbsarbeit
- Berufswahlorientierung
- Berufswegeplanung
- Auswirkungen des technologischen Wandels auf die Erwerbstätigen
- Arbeitsmarkt und Beschäftigung
- Staatliche Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

Die Prüflinge können

- exemplarisch Formen der privaten Vorsorge zur Unterstützung der persönlichen Lebensplanung benennen,
- unterschiedliche Norm- und Wertvorstellungen beschreiben und daraus Kriterien für eigene Lebens- und Berufsentscheidungen ableiten,
- die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf die persönliche Lebensplanung beschreiben,

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Wirtschaft (ESA)**

- unterschiedliche Berufsfelder beschreiben,
- unterschiedliche Strategien zur Bewältigung von Test- und Bewerbungssituationen und systematisieren den eigenen Bewerbungsprozess im Hinblick auf formale und inhaltliche Anforderungen erläutern,
- unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten durch schulische und außerschulische Partner beschreiben,
- Veränderungen in ausgewählten Berufsbildern durch technische Innovationen vergleichen,
- exemplarisch eine politische Maßnahme in ihren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt erläutern.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Technik (ESA)**

8 Prüfungsanforderungen für das Fach Technik (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Wirtschaft und Arbeitswelt - Technik (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3215) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Technik

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Praktische Prüfung

Die schriftliche Prüfung kann auch ganz oder teilweise durch eine praktische Prüfung ersetzt werden. Dazu müssen die Prüflinge unter Beachtung der Inhaltsfelder „Sicherheit am Arbeitsplatz“ und „Planung und Herstellung technischer Systeme“ ein Werkstück herstellen. Dabei wird insbesondere erwartet, dass die Prüflinge ihre Arbeit organisieren sowie die Sicherheitsregeln einhalten können.

Mündliche Prüfung

Das Inhaltsfeld „Planung und Herstellung technischer Systeme“ ist obligatorisches Thema in der mündlichen Prüfung. Aus den anderen drei Inhaltsfeldern wählt jeder Prüfling 2 Inhaltsfelder mit allen jeweiligen Unterpunkten aus. Im obligatorischen sowie in den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in dem dritten Inhaltsfeld Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden die unten genannten Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Allgemeine Grundkenntnisse

Für die schriftliche, praktische und mündliche Prüfung werden folgende allgemeine Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- sichere Verwendung der Fachbegriffe und Fachsprache
- Grundkenntnisse in der Werkstoffkunde bei den Werkstoffen Holz, Kunststoff und Metall
- sicherer Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Technik (ESA)**

Kompetenzbereiche (Prozesse)

Sachkompetenz

Die Prüflinge können Sachverhalte fachlich richtig benennen, beschreiben und darstellen. Sachkompetenz im Bereich der Technik bedeutet die Fähigkeit zur Aneignung von und zum Umgang mit grundlegenden technischen Kenntnissen.

Methodenkompetenz

Die Prüflinge beherrschen Wege der Erkenntnisgewinnung – wie Informationsbeschaffung, die Ermittlung technikorientierter Sachverhalte und ihre Strukturierung, Analyse und Interpretation – sowie die Darstellung und Präsentation von Informationen und Arbeitsergebnissen.

Urteilskompetenz

Die Prüflinge können mit Hilfe ihrer Sach- und Methodenkompetenzen selbstständig, begründet, auf Kriterien gestützt und reflektiert bewerten, entscheiden und beurteilen.

Handlungskompetenz

Die Prüflinge können technische Systeme auf der Grundlage zielgerichteter Planung konstruieren, herstellen und nutzen. Handlungskompetenz erlaubt es in Verbindung mit Kompetenzen aus den anderen Kompetenzbereichen, unterschiedliche Anforderungen sachgerecht und effizient sowie sicherheitsgerecht zu bewältigen.

Zentrale Fachbegriffe

Siehe Inhaltsfelder!

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien, Taschenrechner, Bleistift, Radiergummi, Geodreieck

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Technik (ESA)**

Inhaltsfeld „Sicherheit am Arbeitsplatz“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren
- Technische Kommunikationsmittel
- Arbeitsplanung und -organisation

Die Prüflinge können

- die gängigen Sicherheitszeichen und Sicherheitsregeln in einem Technikraum erläutern
- die Sicherheitsregeln im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen wiedergeben und anwenden
- eine technische Zeichnung von einem einfachen Werkstück anfertigen (Vorderansicht, Seitenansicht, Draufsicht, Kavalierspersion)
- einer technischen Zeichnung relevante Daten entnehmen

Inhaltsfeld „Planung und Herstellung technischer Systeme“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedarfsanalyse und Lösungskonzept
- Fertigung und Optimierung
- Material und Energie
- Nachhaltigkeit, Recycling und Entsorgung

Die Prüflinge können

- für ein Projekt den passenden Werkstoff und die passenden Fertigungsverfahren auswählen
- eine Stückliste und einen Arbeitsplan anfertigen bzw. ihm relevante Daten entnehmen
- Beurteilungskriterien für ein Werkstück festlegen und begründen
- Recycling- und Entsorgungsmöglichkeiten auch unter Umweltgesichtspunkten erläutern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Technik (ESA)**

Inhaltsfeld „Bautechnik“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwurf, Gestaltung und Realisierung von Wohn- und Zweckbauten
- Energieeffizienz von Gebäuden

Die Prüflinge können

- die Lasten und Kräfte an Bauwerken erläutern
- die zur Stabilisierung notwendigen Konstruktionen an Bauwerken erläutern
- verschiedene Brückenkonstruktionen erläutern und deren Unterschiede beschreiben
- die bei Brücken auftretenden Zug- und Druckkräfte erläutern
- die Verwendung von verschiedenen Werkstoffe in der Bautechnik von Häusern und Brücken erläutern

Inhaltsfeld „Verkehrs- und Fahrzeugtechnik“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Transport- und Verkehrsmittel
- Fahrzeugtechnik

Die Prüflinge können

- die Funktion der häufigsten Maschinenelemente (Achsen, Wellen, Lager, Hebel, Kupplungen und Räder) erkennen und erläutern
- einfache Getriebeübersetzungen erläutern und berechnen
- die Funktionsabläufe für Zweitakt- und Viertaktotomotoren erklären
- Vor- und Nachteile von Elektromotoren in Fahrzeugen erläutern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Hauswirtschaft (ESA)**

9 Prüfungsanforderungen für das Fach Hauswirtschaft (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Arbeitslehre - Hauswirtschaft (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3206) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Hauswirtschaft

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Kenntnisse in ernährungswissenschaftlichen und technischen Fragestellungen
- Texten relevante Informationen entnehmen
- Grafiken, Rezepte, Bilder und Karikaturen mithilfe konkreter Arbeitsaufträge analysieren
- Regeln zur Be- und Verarbeitung von Lebensmitteln beschreiben
- Regeln der Hygiene im hauswirtschaftlichen Bereich kennen
- Kenntnisse zur Vermeidung von Unfallgefahren im hauswirtschaftlichen Bereich
- Arbeitsorganisation

Kompetenzbereiche (Prozesse)

- Sachkompetenz
- Methoden- und Verfahrenskompetenz
- Urteils- und Entscheidungskompetenz
- Handlungskompetenz

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Hauswirtschaft (ESA)**

Zentrale Fachbegriffe

Anbaumethoden, Arbeitsplanung, Bulimie, Convenience-Food, Ernährungskreis, Ernährungspyramide, Ernährungsgewohnheiten, Erzeugung von Lebensmitteln, Essstörungen, Fair Trade, Fast-Food, Functional-Food, Garmethoden, Gefahrenquellen, Hygiene, Lebensmittelgruppen, Lebensmittelkennzeichnung, Light-Produkte, Müllentsorgung, Mülltrennung, Nachhaltiger Konsum, Nahrungsmittelgruppen, Nährstoffe, Unfallgefahren

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien (Füller, Farbstifte, Bleistift), Lineal, Spitzer und Radiergummi

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zugrunde liegen, beziehen sich einschließlich der Ziffern auf den Kernlehrplan Hauswirtschaft.

Inhaltsfeld 1:

Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungsmittelzubereitung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schulküchen und ihre Einrichtung
- Arbeitsmittel
- Arbeitsplanung und –organisation im Küchenbereich der Schule
- Personen-, Arbeitsplatz- und Lebensmittelhygiene
- Entsorgung von Produkten im privaten Haushalt
- Nahrungsmittelgruppen und ihr Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung
- Nahrungszubereitung
- Arbeitsplanung und –organisation im Küchenbereich des privaten Haushalts
- Lebensmittelkennzeichnung
- Richtlinien und Empfehlungen für eine ausgewogene Ernährung

Die Prüflinge können

- Maßnahmen zum hygienischen Umgang mit Lebensmitteln im privaten Haushalt erklären (z.B. Lebensmittelverderb, Gesundheitsgefährdung, richtige Lagerung von Lebensmitteln; auch die persönliche Hygiene spielt eine wichtige Rolle sowie die Hygiene am Arbeitsplatz.)
- Arbeitsplanung und Arbeitsorganisation im privaten Haushalt (z.B. sinnvolle Arbeitsaufteilung im Haushalt) erläutern-
- Gefahrenquellen im privaten Haushalt benennen und deren Vermeidungsmöglichkeiten erläutern (z.B. Verbrennungen/Sicherheitsregeln zum Vermeiden von Verbrennungen, fachgerechter Umgang mit Messern).
- unterschiedliche Möglichkeiten der Müllvermeidung und Müllentsorgung/Verfahren der Mülltrennung nennen und beurteilen (z.B.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Hauswirtschaft (ESA)**

Mehrwegflaschen, unverpacktes Gemüse und Obst, Einkaufskorb statt Plastiktüte, gelbe Tonne, Biotonne, Kompost, Container für Altglas, Papiertonne, Restmülltonne).

- Zusammenhang von Essgewohnheiten und ernährungsbedingten Krankheiten erläutern (z.B. Essstörungen, Magersucht, Bulimie).
- Garmethoden - sinnvolle Auswahl im Hinblick auf eine gesundheitsförderliche Ernährung nennen (z.B. Kochen, Braten, Dünsten, Backen).

Inhaltsfeld 2:

Alltagsvorstellungen von Essen und Ernährung (Lebensstil und Ernährung)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Essbiographie

Die Prüflinge können

- Nahrungsmittelgruppen benennen (z.B. Getränke, Getreideprodukte, Fleisch, Gemüse und Obst, Milchprodukte, Fette und Öle).
- Ernährungsstile und Essgewohnheiten benennen und erläutern (z.B. selber Kochen oder Fertiggerichte, Convenience Food, Fast-Food).
- Zusammensetzung einer ausgewogenen Ernährung beschreiben und beurteilen (z.B. die wichtigsten Nährstoffe einer Mahlzeit nennen und eine ausgewogene Mahlzeit zusammenstellen).
- Kriterien für eine gesundheitsförderliche Ernährung (Ernährungskreis, Ernährungspyramide) erstellen.

Inhaltsfeld 3:

Ernährung und Esskultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten
- Ernährungsgewohnheiten verschiedener regionaler, kultureller und religiöser Gruppen

Die Prüflinge können

- Einflussfaktoren auf das Ernährungsverhalten benennen und deren Bedeutung auf die Essgewohnheiten (Essgewohnheiten: was, wann, wo, wie?) erläutern.
- Ernährungsgewohnheiten verschiedener regionaler, kultureller und religiöser Gruppen benennen (z.B. regional: typische Rezepte der einzelnen Bundesländer/Regionen; kulturelle und religiöse Essvorschriften).
- Gesundheitsfördernde Wirkung von funktionellen Lebensmitteln benennen und erläutern (z.B. Functional-Food, Light-Produkte).

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Hauswirtschaft (ESA)**

Inhaltsfeld 4:

Ökonomie und Ökologie der Nahrungsmittelproduktion

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erzeugung, Verarbeitung und globale Verteilung von Lebensmitteln

Die Prüflinge können

- den ökologischen und konventionellen Anbau ausgewählter Lebensmittel benennen und vergleichen (z.B. Schadstoffe aus konventioneller Landwirtschaft, Gütesiegel für den ökologischen Anbau - DLG, BiO, FAIRTRADE).
- Weiterverarbeitung von Lebensmitteln erläutern (z.B. von der Kartoffel zum Instant- Kartoffelpüree).
- Die vielfältigen Informationen des Etiketts über ein Lebensmittel erläutern (z.B. Mengenangabe, MHD, Name und Adresse des Herstellers, Zusatzstoffe).
- Die Konservierungsmöglichkeiten von Lebensmitteln benennen (z.B. Einfrieren, Einkochen, Trocknen und Vakuumieren).
- Kriterien nennen, die erfüllt sein müssen, um dem Prinzip des fairen Handels zu entsprechen (z.B. gerechte Bezahlung und gerechte Arbeitsbedingungen beim Kaffee- und Kakaoanbau).

Inhaltsfeld 5:

Berufe im haus- ernährungswirtschaftlichen Umfeld

Inhaltliche Schwerpunkte:

- -Berufsfelder
- -Tätigkeitsfelder
- -Anforderungsprofile

Die Prüflinge können

- verschiedene Berufe der Haus- und Ernährungswirtschaft beschreiben (z.B. Köchin / Koch, Hauswirtschafterin / Hauswirtschafter).
- Anforderungen an Berufe in haus- und ernährungswirtschaftlichen Umfeld erläutern (z.B. Kenntnisse, Arbeitsorte, Arbeitszeiten, Arbeitsabläufe, Arbeitsplanung, Organisation.)
- Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe im Hinblick auf eigene Interessen und Fähigkeiten beurteilen (z.B. Vorlieben fürs Kochen und Backen - Koch/Köchin – Bäckerin/Bäcker/Konditorin/Konditor).

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Erdkunde (ESA)**

10 Prüfungsanforderungen für das Fach Erdkunde (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Erdkunde (Gesellschaftslehre Erdkunde, Geschichte/Politik, Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3202) festgelegten Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 7/8 sowie in der Jahrgangsstufe 9/10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Erdkunde

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Grundkenntnisse in **fachspezifischen Arbeitsweisen**: Umgang mit Karten, Diagrammen und Statistiken, Texten, Tabellen und Bildern
- Zu folgenden Aspekten wird eine **topographische Orientierung** vorausgesetzt:
 - Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer
 - Staaten Europas und Wirtschaftsräume innerhalb der EU
 - Wirtschaftliche Zusammenschlüsse und Welthandelswege
 - Kenntnisse der naturgeographischen Bedingungen in den vier großen
 - Landschaftszonen und deren räumliche Verteilung

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Erdkunde (ESA)**

Zentrale Fachbegriffe

Bevölkerungspyramide, Biodiesel, Biogas, Bruttoinlandsprodukt, demographische Entwicklung, Entwicklungsland, Erdbeben, Erdplatten, Erosion, Hochwasser, erneuerbare Energien, Euregio, EU, EU-Strukturpolitik, Brexit, Geburtenrate, Globalisierung, Gunstraum, Industrieland, Infrastruktur, Klimaschutz, Landflucht, Lava, Magma, Seismograph, Migration, Mobilität, Nachhaltigkeit, Niedriglohnland, Ozonschicht, räumliche Disparität, Schwellenland, Standortfaktor, Tragfähigkeit der Erde, Treibhauseffekt, Tsunami, Überweidung, Vulkan

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Geodreieck

Kompetenzen

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus dem KLP Gesellschaftslehre, Heft Nr. 3202 im Bereich der Methoden- und Handlungskompetenz sowie die Inhaltsfelder aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 5: „Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen der Erde
- Leben und Wirtschaften in Gunst- und Ungunsträumen
- Ökosystem „Tropischer Regenwald“

Die Prüflinge können

- die räumliche Verteilung der vier großen Landschaftszonen (Kalte Zone, Gemäßigte Zone, subtropische und tropische Zone) mit ihren zentralen Merkmalen (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) beschreiben
- die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb eines Gunstraumes der gemäßigten Zone (Mitteleuropa) beschreiben und mit der landwirtschaftlichen Nutzung eines Ungunstraumes der kalten Zone oder der subtropischen Zone vergleichen
- die Folgen klimatischer Veränderungen für die verschiedenen Landschaftszonen beschreiben
- die Auswirkungen ihres Konsumverhaltens auf verschiedene Ökosysteme (u. a. Regenwald) bewerten

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Erdkunde (ESA)**

Inhaltsfeld 6: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
- Regionale Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt
- Humanitäre Hilfe bei Naturkatastrophen

Die Prüflinge können

- die wesentlichen geophysikalischen Prozesse (Vulkanismus, Erdbeben) und deren unmittelbaren Folgen erklären sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen beschreiben
- regionale Folgen von unsachgemäßen Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt erklären (Hochwasser, Bodenerosion usw.)
- ausgewählte Nah- und Fernräume als Gunst- oder Ungunsträume im Hinblick auf das Vorliegen und das Ausmaß von Georisiken beurteilen

Inhaltsfeld 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Ursachen für Migration und ihre räumlichen Auswirkungen

Die Prüflinge können

- demographische Strukturen als Entwicklungsmerkmal eines Landes erkennen und diese nach Entwicklungs-, Industrie- und Schwellenländern unterscheiden (Bevölkerungspyramide; Geburtenrate; Sterberate; Zuwachsrage; Überalterung)
- Ursachen und Auswirkungen des demographischen Wandels in Deutschland beschreiben
- Prognosen über die globale und die Bevölkerungsentwicklung einzelner Staaten und deren Bedeutung für die Zukunft beurteilen
- Migration als Folge der unterschiedlichen Lebensbedingungen in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern verstehen und die daraus resultierenden Auswirkungen beschreiben

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Erdkunde (ESA)**

Inhaltsfeld 9: Der europäische Wirtschaftsraum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsraum Europa und weltweite Arbeitsteilung
- Stadtentwicklung und Stadtplanung in europäischen Ballungsräumen

Die Prüflinge können

- die Abgrenzungen Europas aufzeigen und Zusammenschlüsse innerhalb Europas benennen (EU; EFTA, ...)
- die Funktion der EU für strukturschwache bzw. starke Regionen beschreiben
- die Freiheiten des europäischen Binnenmarktes im Hinblick auf das eigene Leben bewerten (freier Warenverkehr, freier Personenverkehr, freier Kapitalverkehr, freier Dienstleistungsverkehr)
- die Indikatoren für Metropolregionen an einem deutschen (europäischen) Beispiel benennen und erläutern (z. B. „Rhein-Ruhr“, Mitteldeutschland“, „Berlin/Brandenburg“)

Inhaltsfeld 10: Energieversorgung und Klimaschutz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Rohstoffe als Energieträger und regenerative Energiequellen
- Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen als globale Aufgabe

Die Prüflinge können

- fossile Rohstoffe und regenerative Energiequellen als Energieträger benennen und unterscheiden
- Rohstoffvorkommen in Deutschland und der Welt lokalisieren
- Potenzial von Räumen in Deutschland und der Welt für regenerative Energieträger aufzeigen
- Transportwege von Rohstoffen beschreiben
- Arbeitsfelder und berufliche Chancen im Energiesektor aufzeigen

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Geschichte/Politik (ESA)

11 Prüfungsanforderungen für das Fach Geschichte/Politik (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Geschichte/Politik (Gesellschaftslehre Erdkunde, Geschichte/Politik, Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3202) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Geschichte/Politik

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Grundkenntnisse in **fachspezifischen Arbeitsweisen**: Umgang mit Karten, Diagrammen und Statistiken, Texten, Tabellen und Bildern
- Kolonialismus und die Aufteilung der Welt
- Der Erste Weltkrieg und seine Folgen
- Das Scheitern der Weimarer Republik
- Der Nationalsozialismus
- Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen
- Deutschland nach dem Krieg und der Wiederaufbau
- Das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Geschichte/Politik (ESA)

Kompetenzbereiche (Prozesse)

- **Sachkompetenz**
- siehe Inhaltsfelder
- **Methodenkompetenz**
- Textquellen und Sachtexte interpretieren
- Bildquellen und ihre Intentionen in historisch-politischen Kontext erläutern
- Audio-visuellen Medien historisch-politische Information entnehmen, diese wiedergeben und deren Absicht und Wirkung erläutern
- **Urteilskompetenz**
- Historisch-politische Kontexte auf Basis verschiedener Deutungsalternativen beurteilen
- **Handlungskompetenz**
- Verantwortungsvoll in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im öffentlichen Raum mitwirken bzw. sich begründet gegen eine Teilnahme aussprechen

Zentrale Fachbegriffe

Imperialismus, Kolonialismus, Kolonie, Rüstungswettlauf, Stellungskrieg, Novemberrevolution, Parlamentarische Demokratie, Republik, Dolchstoßlegende, Vertrag von Versailles, Reparationen, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Diktatur, Gleichschaltung, Propaganda, Rassismus, Antisemitismus, Holocaust, Konzentrationslager, Widerstand, Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Wiederaufbau, Trümmerfrauen, Entnazifizierung, Nürnberger Prozesse, Besatzungszone, Ost-West-Konflikt, Kalter Krieg, Eiserner Vorhang, Währungsreform, Wirtschaftswunder, Mauerbau BRD, DDR, Ostverträge, Mauerfall, Wiedervereinigung, Gewaltenteilung

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi, Lineal

Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nationalismus und deutsche Reichsgründung
- Imperialistische Expansion und Kolonialismus in Afrika und Asien
- Erster Weltkrieg
- Postkoloniale Probleme und daraus resultierende aktuelle Krisenherde

Die Prüflinge können

- die Begriffe Imperialismus, Kolonialismus und Nationalismus erklären und voneinander abgrenzen.
- die Ausbreitung der Herrschaft europäischer Staaten (Herero-Aufstand) in überseeischen Ländern aufzeigen und deren Folgen bis in die Gegenwart

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Geschichte/Politik (ESA)

- am Beispiel Afrika beschreiben.
- historisch-politische Wertvorstellungen (z.B. Handeln aufgrund nationalistischer oder imperialistischer Überzeugungen) mit gegenwärtigen vergleichen und bewerten.
- imperialistische Expansion und Kolonialismus aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.
- die Auswirkungen des Kolonialismus in der Gegenwart beurteilen und die globale Gefährdung des Friedens (u.a. Folgekriege, Terrorismus) prüfen.
- die Ursachen, Hauptphasen und Wendepunkte des Ersten Weltkrieges darstellen und seinen Charakter als „modernen Krieg“ erläutern.
- den Ausgang des Ersten Weltkrieges bewerten und dessen Folgen (Versailler Vertrag) beurteilen.
- die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Soldaten und den Alltag der Zivilbevölkerung darstellen.
- die Diskrepanz zwischen Propaganda und Realität des Ersten Weltkrieges beurteilen und mit einem militärischen Konflikt der Gegenwart vergleichen.

Inhaltsfeld 9: Die Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entstehung, Belastungen und Niedergang der Weimarer Republik
- Gefährdungen für die Demokratie

Die Prüflinge können

- die Entstehungsbedingungen (Novemberrevolution) der Weimarer Republik in ihren Grundzügen beschreiben.
- den fortschrittlichen Charakter der Weimarer Verfassung (u.a. Frauenwahlrecht) erläutern.
- die wesentlichen Gründe (Versailler Vertrag, Arbeitslosigkeit, Inflation, politisches Versagen) für das Scheitern der Weimarer Republik benennen.
- anhand der Weimarer Reichsverfassung Elemente einer parlamentarischen Demokratie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Lösung von Problemen erläutern.
- die globalen Zusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (Schwarzer Freitag) von 1929 darlegen.

Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nationalsozialistische Herrschaft und Ideologie
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung zwischen 1933 und 1945
- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext
- Antisemitismus und Rechtsextremismus heute

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Geschichte/Politik (ESA)

Die Prüflinge können

- Grundzüge der nationalsozialistischen Diktatur (Machtergreifung, Gleichschaltung, Antisemitismus) im Unterschied zu demokratisch verfassten Gesellschaften darlegen
- ideologische Voraussetzungen und Ausmaß der Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von Juden, Sinti und Roma sowie weiterer Ausgegrenzter beschreiben
- Ursachen, Verlauf und Konsequenzen (Flucht und Vertreibung, Nürnberger Prozesse) des Zweiten Weltkrieges als Vernichtungskrieg darstellen
- aktuelle Formen neonazistischen Auftretens erläutern und Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zuordnen
- neonazistische, antisemitische und rassistische Strömungen bewerten und Vorschläge zu deren Abwehr erörtern

Inhaltsfeld 11: Deutsche Nachkriegsgeschichte und politisches System der Bundesrepublik Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wiederaufbau in den Besatzungszonen
- Blockbildung, Ost-West-Konflikt und Prozess der Wiedervereinigung
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Sozialstaat und Sozialpolitik

Die Prüflinge können

- Erfahrungen und Überlebensstrategien der unmittelbaren Nachkriegszeit in den Besatzungszonen schildern und die Rolle der Frauen (Trümmerfrauen) im Wiederaufbau beschreiben.
- Teilung (Mauerbau) und Wiedervereinigung Deutschlands (Ostverträge, Mauerfall und friedliche Revolution) im Kontext der Blockbildung und -Auflösung in Grundzügen erläutern (Ost-West-Konflikt).
- Grundzüge der Systemunterschiede beider deutscher Staaten (BRD und DDR) darstellen.
- das Wahlsystem der Bundesrepublik Deutschland sowie grundlegende Demokratieprinzipien (Gewaltenteilung) erklären.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Katholische Religionslehre (ESA)

12 Prüfungsanforderungen für das Fach Katholische Religionslehre (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach kath. Religion (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3209) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach katholische Religion

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Kompetenzbereiche

- *Sachkompetenz:*
religiöse bedeutsame Themen erkennen, benennen, einordnen und deuten.
- *Methodenkompetenz:*
religiös relevante Medien, wie z.B. Texte, Bilder usw. anhand religiöser Kriterien erschließen sowie religiöse Fragen und Überzeugungen mit anderen erörtern und sich darüber verständigen.
- *Urteilskompetenz:*
eigene Standpunkte zu religiösen Fragen entwickeln und diese für die eigene Lebenswelt interpretieren und übernehmen.
- *Handlungskompetenz:*
unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Grundorientierungen wahrnehmen und in Bezug zur persönlichen Sprach- und Ausdrucksform des Glaubens setzen.

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Katholische Religionslehre (ESA)

Zentrale Fachbegriffe

Bibel, AT, NT, zentrale Teile der Bibel,
Evangelien, Geschichtsbücher, Prophetenbücher, Apokalypse, Briefe,
Gott, Gottesbilder, Hiob, Theodizee,
Jesus, Jünger, Johannes der Täufer, Prophet,
Wundergeschichten, Gleichnisse, Reich Gottes,
10 Gebote, goldene Regel, Seligpreisung, Nächsten- und Feindesliebe, Ethik,
Taufe, Wanderprediger, Bergpredigt, Bethlehem, Palästina, Israel, Genezareth,
Nazareth, Pessach, Leidensgeschichte, Auferstehung, Ostergeschichte,

Weltreligionen, religiöse Feiertage, Jahresfestkreis,
abrahamäische Religionen, Christentum, Judentum, Islam (fünf Säulen, Ramadan)
fernöstliche Religionen, Buddhismus, Hinduismus,
Kastensystem, Kreislauf der Wiedergeburten, Mokscha (Wege der Erlösung),
Buddha, Karma, achtfacher Pfad,
Glaubensbekenntnis, Sakramente

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Katholische Religionslehre für die Hauptschule in NRW.

Inhaltsfeld 1: Menschen in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Die Prüflinge können

- anhand von Beispielen **darlegen**, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit - auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau - gewinnen.
- angesichts ethischer Herausforderungen **erklären**, was die Würde des Menschen ausmacht.
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern **begründen** und **vertreten**.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Katholische Religionslehre (ESA)

Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten

Die Prüflinge können...

- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache **unterscheiden**.
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen **erörtern**.
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext **einordnen** und **deuten**.

Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Die Prüflinge können...

- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu **darstellen** und **erläutern**, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben.
- das Konfliktpotential **erörtern**, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen.
- einen religiös relevanten Text **analysieren** und **interpretieren** (z.B. durch systematisches Verständnis und Deutung)

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundzüge der abrahamitischen Religionen

Die Prüflinge können...

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) **benennen**.
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen **darstellen**.
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen **entwickeln** und **vertreten**

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Evangelische Religionslehre (ESA)

13 Prüfungsanforderungen für das Fach Evangelische Religionslehre (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Evangelische Religionslehre (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3208, Erlass vom 12.11.2012) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Evangelische Religion

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Kompetenzbereiche (Prozesse)

- *Sachkompetenz:*
religiöse bedeutsame Themen erkennen, benennen, einordnen und deuten.
- *Methodenkompetenz:*
religiös relevante Medien, wie z.B. Texte, Bilder usw. anhand religiöser Kriterien erschließen sowie religiöse Fragen und Überzeugungen mit anderen erörtern und sich darüber verständigen.
- *Urteilskompetenz:*
eigene Standpunkte zu religiösen Fragen entwickeln und diese für die eigene Lebenswelt interpretieren und übernehmen.
- *Handlungskompetenz:*
unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Grundorientierungen wahrnehmen und in Bezug zur persönlichen Glaubensüberzeugung in evangelischer Ausprägung setzen.

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Evangelische Religionslehre (ESA)

Zentrale Fachbegriffe

Bibel, AT, NT, zentrale Teile der Bibel,
Evangelien, Geschichtsbücher, Prophetenbücher, Apokalypse, Briefe,
Gott, Gottesbilder, Menschenbild, Hiob, Theodizee (Warum lässt Gotte menschliches Leid zu?),
Jesus, Jünger, Johannes der Täufer, Prophet,
Wundergeschichten, Gleichnisse, Reich Gottes,
10 Gebote, goldene Regel, Seligpreisung , Nächsten- und Feindesliebe, Ethik,
Diakonie
Taufe, Wanderprediger, Bergpredigt, Bethlehem, Palästina, Israel, Genezareth,
Nazareth, Pessach, Leidensgeschichte, Auferstehung, Ostergeschichte,
Weltreligionen, religiöse Feiertage, Jahresfestkreis (Feste und Feiern), Ökumene
abrahamäische Religionen, Christentum, Judentum, Islam (fünf Säulen, Ramadan)
fernöstliche Religionen, Buddhismus, Hinduismus,
Kastensystem, Kreislauf der Wiedergeburten, Mokscha (Wege der Erlösung),
Buddha, Karma, achtfacher Pfad,
Glaubensbekenntnis, Trinitätslehre, Rechtfertigungslehre,
Vergebung, Leben nach dem Tod

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Evangelische Religionslehre für die Hauptschule in NRW.

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf

Die Prüflinge können

- anhand von Beispielen **darlegen**, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens ein Teil einer Gemeinschaft sind, für sich und andere Verantwortung tragen und respektvoll miteinander umgehen sollten
- angesichts ethischer Herausforderungen **erklären**, was die Würde des Menschen vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Mann und Frau aus christlicher Sicht ausmacht.
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern **begründen** und **vertreten**.

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Evangelische Religionslehre (ESA)

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung
- Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi

Die Prüflinge können...

- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu **darstellen** und **erläutern**, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben.
- das Konfliktpotential **erörtern**, das die Worte und Taten Jesu (zur Zeit der Reformation sowie) in der heutigen Zeit immer noch besitzen.
- einen religiös relevanten Text **analysieren** und **interpretieren** (z.B. durch Unterscheidung historischer und bekenntnishafter Rede von der Auferweckung)

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft
- Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Die Prüflinge können...

- Formen und Zielgruppen diakonischen Handelns **beschreiben** und **unterscheiden**.
- persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung an Beispielen **erörtern**.
- gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte mithilfe des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs **einordnen** und **deuten**.

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

Die Prüflinge können...

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus) **benennen**.
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen **darstellen**.
- ihre persönlichen Ausdrucksformen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Basis christlicher Maßstäbe **begründen** und **vertreten**.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Islamischer Religionsunterricht (ESA)

14 Prüfungsanforderungen für das Fach Islamischer Religionsunterricht (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Islamische Religionslehre (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Heft Nr. 5026) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen.

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

- Die fünf Säulen (Pflichten) des Islam
- Die sechs Glaubensartikel (Iman)
- Der Koran als Buch und Wort Gottes
- Wichtige Propheten (Ibrahim (a.s.), Musa (a.s.), Isa (a.s.), Muhammad (s.a.s.))
- Wichtige Ereignisse im Leben des Propheten Muhammad (s.a.s.)

Kompetenzbereiche (Prozesse)

Sachkompetenz:

- grundlegende Sachverhalte anhand von Texten beschreiben
- zentrale Inhalte des Glaubens wiedergeben
- Formen religiöser Praxis benennen
- geschichtliche Begebenheiten im Islam benennen und beschreiben
- religiöse und ethische Inhalte von Texten analysieren
- wesentliche islamische Glaubensinhalte im Vergleich zu anderen Religionen benennen und erläutern
- Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von religiösen Konflikten im Alltag darstellen

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Islamischer Religionsunterricht (ESA)

Methodenkompetenz:

- religiöse Sprache identifizieren und anwenden
- islamische Quellen erschließen und argumentativ nutzen
- religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe beschreiben

Urteilskompetenz:

- religiös bedeutsame Fragen erörtern und beurteilen
- eigene Standpunkte zu ethischen Fragen entwickeln und begründen
- unterschiedliche Positionen in ethischen und religiösen Fragestellungen bewerten
- die Bedeutung der Zugehörigkeit zum Islam beurteilen
- Fragen zur eigenen Identität und Rolle im gesellschaftlichen Leben entwickeln und Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf Rollenkonflikte erörtern

Zentrale Fachbegriffe und Namen:

Allah, Koran, Sura, Sunna, Hadith, Überlieferungskette, Rechtsschulen, Iman, Taurat, Zebur, Indschil, Dschibril, Kiraman katibun, Achria, Mekka, Medina, Muhammad (s.a.s.), Abdallah, Amina, Abu Talib, Hadidscha, Ali, Abu Bakr, Umar, Uthman, Hidschra, Moschee, Ramadan, Opferfest, Tauhid, Schirk, Schia, Hussein, Kerbela, Ibrahim (a.s.), Musa (a.s.), Isa (a.s.), Meryem, Judentum, Christentum, Hinduismus, Kastensystem, Buddhismus, Jesidentum...

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

Schreibutensilien zum Schreiben, Markieren und Korrigieren

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zugrunde liegen, beziehen sich auf den Kernlehrplan „Islamischer Religionsunterricht für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen“.

Inhaltsfeld 1: Islamische Glaubenslehre

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die sechs Glaubensartikel im Islam
- Quellen der Glaubenslehre
- Im Spannungsfeld vom Glauben an den einen Gott (Tauhid) einerseits und Schirk andererseits
- Theologische Denkschulen

Die Prüflinge können

- inhaltliche Bedeutungen der Glaubensartikel erklären
- ausgewählte Textstellen aus Koran im Hinblick auf die sechs Glaubensartikel analysieren
- die vielfältigen Erscheinungsformen von Tauhid und Schirk erklären
- die Bedeutung der Quellen der Glaubenslehre bezüglich der Herausbildung theologischer Standpunkte bewerten

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Islamischer Religionsunterricht (ESA)

Inhaltsfeld 2: Die Gemeinschaft der Propheten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die im Koran genannten Propheten
- Das Wirken der Propheten
- Muhammad – Das Siegel der Propheten

Die Prüflinge können

- das Lebensumfeld des Propheten Muhammad beschreiben
- die Herausforderungen in den Lebensgeschichten der großen Propheten/Erzgesandten beschreiben
- die Bedeutung der prophetischen Botschaften für das soziale Miteinander beurteilen
- vor dem Hintergrund unterschiedlicher Auffassungen des Prophetentums Möglichkeiten zum interreligiösen Dialog erörtern

Inhaltsfeld 3: Entwicklungsgeschichte des Islam

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Leben Muhammads von der Auswanderung (Hidschra) bis zum Tod
- Die Anfänge des Islam
- Die Zeit nach dem Propheten bis zum Beginn der Abbasiden-Zeit

Die Prüflinge können

- die Lebensweise der arabischen Stämme vor dem Islam beschreiben
- die Bedeutung der „neuen Religion“ für die Menschen zur Zeit des Propheten erläutern
- die Lebensumstände der ersten Musliminnen und Muslime beschreiben und bewerten
- die historischen Begebenheiten in Mekka und Medina im Kontext der Hidschra einordnen
- darstellen welche gesellschaftlichen Veränderungen (Fortschritte und Konflikte) sich für die Menschen in Medina durch die Hidschra ergeben haben
- verschiedene Ereignisse nach dem Tod des Propheten hinsichtlich der Auswirkungen auf die geschichtliche Entwicklung sowie das Leben der Musliminnen und Muslime analysieren
- die Entwicklung des Islams in Europa beschreiben
- verschiedene Ausprägungen des Islams in Europa erläutern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Islamischer Religionsunterricht (ESA)

Inhaltsfeld 4: Der Koran und die Sunna

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Koran als Buch und Wort Gottes sowie als Quelle des religiösen Lebens
- Die Sunna – Worte und Taten des Propheten
- Die Hadithe – weitere Quelle des Islam

Die Prüflinge können

- zentrale Inhalte des Korans benennen
- die Bedeutung ausgewählter Suren erläutern
- bekannte Hadithsammlungen benennen
- die Bedeutung des Korans für das eigene Leben beurteilen
- die Relevanz der Hadithe im Bezug zum Koran erörtern

Inhaltsfeld 5: Islamische Religionspraxis

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die fünf Säulen
- Die Moschee: Gebets- und Begegnungsstätte
- Islamische Feste und Rituale
- Religiöse Pflichten
- Rechtsschulen – Vielfalt der Religionspraxis

Die Prüflinge können

- die Bedeutung der Religionspraxis sowohl für den Einzelnen als auch für das soziale Miteinander in der muslimischen Gemeinde erläutern
- sachgemäß Leitlinien und Regelungen religiöser Vorschriften darstellen
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Umsetzung der religiösen Pflichten in ihrer Lebenswirklichkeit erörtern
- die Ursprünge und Bedeutungen islamischer Feste erläutern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Islamischer Religionsunterricht (ESA)

Inhaltsfeld 6: Verantwortliches Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Spuren Gottes in der Natur
- Der Mensch in der Verantwortung
- Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Die Prüflinge können

- ethische Werte und ihre Auswirkungen auf unterschiedliche Lebensbereiche (z.B. Gerechtigkeit, Toleranz, Fleiß, Zuverlässigkeit) erörtern
- erläutern, welche Konsequenzen sich aus islamischer Ethik für die Haltung und das Handeln des Menschen ergeben
- an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des aus Koran und Hadithen ableitbaren Alltagshandelns erläutern
- das Bild der Frau und des Mannes im Islam mit anderen bekannten Rollenbildern vergleichen und Möglichkeiten des gleichberechtigten und selbstbestimmten Zusammenlebens in der Gesellschaft beschreiben
- die Vorbildfunktion des Propheten Muhammad in seiner Rolle als Familienmensch (z. B. als Vater, Ehemann, Großvater) erörtern

Inhaltsfeld 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundzüge von Judentum und Christentum
- Andere Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam

Die Prüflinge können

- ausgewählte andere Religionen und Weltanschauungen aus ihrem unmittelbaren Umfeld benennen und deren zentrale Merkmale erläutern
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam darstellen
- Hintergründe für religiöse Auseinandersetzungen sowie Voraussetzungen für einen konstruktiven Austausch bzw. eine konstruktive Zusammenarbeit bewerten
- Chancen und Schwierigkeiten interreligiösen Dialogs erörtern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Kunst (ESA)**

15 Prüfungsanforderungen für das Fach Kunst (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Kunst (Schule in NRW, Sek I, Hauptschule, Heft Nr. 3207) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der mündlichen Prüfung. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Kunst

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Kompetenzbereich Rezeption

- Fähigkeit subjektive Eindrücke verbal auf einen inhaltlichen Kontext zu beschreiben.
- Bildgegenstände sowie Bildmittel unter Verwendung unterschiedlicher Untersuchungsverfahren in ihren materiellen und formalen Begebenheiten und Eigenschaften zu untersuchen und zu analysieren.
- Bilder mit Hilfe von vorhergehender Analyse kunsthistorisch einzubetten sowie zu deuten.
- Bildinterpretationen unter Verwendung von Fachbegriffen zu beschreiben.
- Anhand von bildexterner Informationen (biografische und kunsthistorischer Grundlagen) Bilder zu deuten und zu interpretieren und in einen zusammenhängenden Kontext zu setzen.

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen):

Stifte, Textmarker, Lineal

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Kunst (ESA)**

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung A

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Plastik / Skulptur / Objekt
- Medienkunst
- Architektur und Raum

Die Prüflinge können

- die drei Hauptperspektiven benennen (Fotografie oder Malerei)
- anhand eines Holzklotzes oder Kartons die Veränderung des Gegenstandes beschreiben, wenn sich der Blickwinkel des Betrachters verändert (insgesamt drei verschiedene Perspektiven).
- den Betrachterstandort benennen und beschreiben, wie sich die Darstellung des Gegenstandes ändert.
- anhand von drei Bildbeispielen die jeweiligen Perspektiven benennen und zuordnen.

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- kunsttheoretische Kontexte
- bildbezogene Kontexte

Die Prüflinge können

- verschiedene Techniken benennen, die Künstler im öffentlichen Raum benutzen.
- diese Techniken beschreiben und charakteristische Merkmale herausstellen.
- die Entstehung der Street Art erklären und einzelne Schwerpunktentwicklungen (Stencil, Paste-Ups, Graffiti) benennen und beschreiben.
- anhand des Künstlers Banksy die Frage „Kunst für alle versus Kunst im Museum/Kunstmarkt“ diskutieren und eine eigene Position vertreten.
- die Vor- und Nachteile der beiden Standpunkte benennen.

Inhaltsfeld 1: Bildkonzepte A

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Plastik / Skulptur / Objekt
- Medienkunst
- Architektur und Raum
- Aktion und Interaktion

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Kunst (ESA)

Die Prüflinge können

- anhand von Bildbeispielen (evtl. Schülerbeispielen) Entstehungsprozesse bezogen auf den Einsatz von Zufallstechniken in Bildern erkennen und beschreiben.
- verschiedene Techniken in ihrer Anwendung erklären und Fachbegriffen zu ordnen (z.B. Frottage, Grattage, Decalcomanie).
- anhand von Bildbeispielen aus der Kunst des 20. Jahrhunderts (z. B. Max Ernst, Meret Oppenheim, John Cage u.a.) Zufallsverfahren erkennen und die Wirkung beschreiben.
- Vermutungen anstellen, warum Künstler/innen mit dem Zufall arbeiten.
- anhand eines konkreten Bildbeispiels (mit Text) Vermutungen anstellen, warum dieser Künstler mit dem Zufall arbeitet.

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung B

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Plastik / Skulptur / Objekt
- Medienkunst
- Architektur und Raum

Die Prüflinge können

- erklären, wie sie Farbe zur Bildherstellung nutzen.
- Farben mischen, helle und dunkle Töne herstellen.
- mehrere Farbkontraste benennen, Fachbegriffe (Hell-, Dunkel-, Kalt-, Warm- und Komplementär-Kontraste) zuordnen und erklären, worin sie bestehen.
- Farbkontraste in Bildbeispielen erkennen.
- die Wirkung von Farbe in Werken beschreiben (kalt, warm, emotionale Eindrücke, Assoziationen, evtl. auch der symbolische Gehalt einzelner Farben).
- anhand von einzelnen Bildbeispielen beschreiben (in Verbindung mit Text), wie Farbe eingesetzt wurde und welche Wirkung damit erzeugt wird (Bildbeispiele: z.B. Expressionismus, Pop-Art).
- Ideen entwickeln und begründen, welche Farben und /oder Farbkombinationen zur Bewerbung von Produkten sinnvoll erscheinen (Design).

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Kunst (ESA)**

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte B

Inhaltliche Schwerpunkte:

- kunsttheoretische Kontexte
- bildbezogene Kontexte

Die Prüflinge können

- die Anordnung von Bildelementen im Bildraum und ihre Funktion für die Wirkung und Bedeutung des Bildes erkennen und analysieren.
- Kompositionsschemata und Fachbegriffe benennen (z.B. Betonung einzelner Elemente, gleichmäßige Verteilung, Ballung, Streuung, Symmetrie, Asymmetrie, Zentralität, Überschneidung, Überdeckung, am Bildrand angeschnittene Elemente).
- anhand von Bildbeispielen, unterschiedliche Anordnungen in der Komposition beschreiben und erkennen.
- anhand von Bildbeispielen (beispielsweise abstrakte, nicht gegenständliche Malerei) die Bedeutung der Komposition für die Bildaussage erklären.
- mit Hilfe eines Textes in Verbindung mit einem Bildbeispiel erklären, welche Rolle die Komposition für das Bildergestalten hat.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Musik (ESA)**

16 Prüfungsanforderungen für das Fach Musik (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Musik (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3213) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeine Hinweise zu den Prüfungen im Fach Musik

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

- Informationsentnahme aus Text-, Musikquellen und musikalischen Notationsformen (lesen, hörend verfolgen),
- grundlegende Kenntnisse und Anwendung der Fachsprache (Sprachkompetenz),
- grundlegende Kenntnisse von Notationsmöglichkeiten sowie graphischer Darstellung von Musik (Noten, Akkordsymbole, Akkordraster).

Zentrale Fachbegriffe

Instrumente:

- Streicher [Violine (Geige), Viola (Bratsche), Violoncello (Cello), Kontrabass],
- Holzbläser (Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Querflöte),
- Blechbläser (Trompete, Posaune, Tuba, Horn),
- Schlagwerk [Pauken, große Trommel, kleine Trommel (Marschtrommel; Snaredrum), Xylophon],
- Bandinstrumente [Rhythmusgruppe (E-Bass, Schlagzeug), E-Gitarre,

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Musik (ESA)

Keyboard/ E-Piano]

- Tasteninstrumente (Orgel, Klavier /Flügel, Akkordeon)
- Zupfinstrumente (Gitarre, Harfe)

Gesang:

- Sologesang /Background
- Chorgesang (Chorstimmen: Sopran, Alt, Tenor, Bass)

Fachvokabular:

- Strukturen (Thema, Strophe, Refrain, Bridge, Intro, Coda, ...),
- Rhythmik (Puls, Metrum, Grundschlag, Takt, Beat/Off-Beat, Synkope, Rhythmus, unterschiedliche Taktarten),
- Dynamik (piano, forte, etc., crescendo/decrescendo),
- Artikulation (legato/staccato, Akzente/Betonungen),
- Melodik/Harmonik (Dur/Moll, Akkord, Tonleiter),
- Notenwerte (Ganze, Halbe, Achtel, Sechzehntel, Triole) sowie Pausenwerte.

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen)

- Schreibutensilien (Füller, Bleistift, Radiergummi),
- Kopfhörer.

Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder

Als übergeordnete Kompetenzbereiche zählen die Bereiche *Produktion*, *Rezeption* und *Reflexion*, die untereinander vernetzt sind und sich gegenseitig bedingen.

Der Bereich *Produktion* ist eher in einer möglichen praktischen Prüfung zu realisieren.

Die Aufgabenstellungen der Prüfung betreffen ansonsten besonders die Bereiche *Rezeption* und *Reflexion*.

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textgebundene Musik

Rezeption:

Die Prüflinge können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben,
- rhythmische und choreografische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten (wie z. B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile) analysieren,
- musikalische Strukturen (z.B. Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren.

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Musik (ESA)

Reflexion:

Die Prüflinge können

- den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abendländische Kunstmusik
- Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Rezeption:

Die Prüflinge können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale angeleitet analysieren,

Reflexion:

Die Prüflinge können

- ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern,
- den Zusammenhang von Musik und kulturellem Kontext erläutern.

Inhaltsfeld 3: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
- Musik und Ritus
- Beeinflussung und Manipulation durch Musik
- privater und öffentlicher Gebrauch

Rezeption:

Die Prüflinge können

- individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik beschreiben und vergleichen,
- musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren.

Reflexion:

Die Prüflinge können

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern (u. a. Download von Musik).

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Textilgestaltung (ESA)**

17 Prüfungsanforderungen für das Fach Textilgestaltung (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Textilgestaltung (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Hauptschule, Heft Nr. 3214) festgelegten Kompetenzen am Ende der Klasse 8 sowie zum Teil am Ende der Klasse 10 sind Grundlage der schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Auch die entsprechenden Aufgabentypen sind dort angegeben.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Textilgestaltung

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Grundkenntnisse vorausgesetzt. Der Prüfling muss

- Textiles in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen betrachten, analysieren und deuten können (mdl. und schriftl.),
- Textiles und textilexterne Informationen (wie beispielsweise Texte oder Bildmaterial) bewerten und beurteilen können (mdl. und schriftl.),
- Textiles anfertigen und gestalten können (nur mdl.),
- Kenntnisse über textile Stoffe, Materialien und Objekte vorweisen (mdl. und schriftl.) und textile Techniken anwenden können (nur mdl.).

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Textilgestaltung (ESA)

Kompetenzbereiche (Prozesse)

Rezeptionskompetenz:

Die Prüflinge können

- gezielt visuelle und haptische Eindrücke bezogen auf selbst entwickelte Fragestellungen differenziert beschreiben,
- Textiles unter selbst entwickelten Fragestellungen analysieren und dabei ihre Kenntnisse der Form- und Farbgestaltung, Material und Verwendung mit einbeziehen,
- Ergebnisse unter Anwendung der Fachsprache sachbezogen und differenziert darstellen,
- komplexe textile Sachverhalte in einen thematischen Kontext einordnen.
-

Produktionskompetenz:

Die Prüflinge können

- textile Gegenstände unter einer leitenden, differenziert angelegten Aufgabenstellung aus den Bereichen der Form- und Farbgestaltung, Material und Verwendung entwerfen und realisieren,
- Arbeitsprozesse und Zwischenprodukte im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen,
- die Ergebnisse der Produktion differenziert begründen und bewerten,
- sachbezogene Kriterien zur Bewertung von Gestaltungs- und Präsentationsergebnissen selbstständig entwickeln und prüfen.

Zentrale Fachbegriffe

a) Stoffkunde:

Webware

- 2-Fadensystem (Kette und Schuss)
- Leinwandbindung, Köperbindung, Atlasbindung

Maschenware

- 1-Fadensystem (gelegt in Schleifen)
- Strickware (Stricken; Häkeln □ je eine Fadenschlinge)
- Wirkware (nur maschinell □ Vielzahl von Maschen)

Verbundware

- lose Fasern werden wirt angeordnet und durch Verschlingung oder Verklebung miteinander verbunden
- Filzen

Tierische Fasern

- Wolle (Schaf; Alpaka, Angorakaninchen; Kamel; Kaschmirziege; Mohairziege)
- Seide (Seidenraupe; Seidenspinner)

Pflanzliche Fasern

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung**

Textilgestaltung (ESA)

- Samenfasern (Baumwolle)
- Bastfasern (Bambus; Hanf; Jute; Leinen)
- Chemische Fasern
- aus natürlichen Polymeren (Viskose; Modal; Acetat)
- aus synthetischen Polymeren (Polyester; Polyamid; Polyacryl)

b) Verzierungsstechniken:

- Sticken (Kreuzstich; Vorstich; Rückstich; Plattstich; Knötchenstich; Stielstich; Fischgrätenstich; Schlingstich; Hexenstich; Kettenstich; Margeritenstich)
- Applikation
- Negativapplikation (Mola-Technik)

c) Nähen:

- das Verbinden von Stoffen durch eine Naht
- Nähstiche mit der Hand (Heftstich; Blindstich; Hexenstich; Kettenstich; Rückstich; Reihstich; Knopflochstich; Zickzackstich; Überwendlichstich; Staffierstich; Blindstich)
- Nähstiche mit der Maschine (Steppstich; Zickzackstich; Blindstich; Stretch-Dreifachnaht)

Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale und psychologische Aspekte von Textilem
- Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst

Die Prüflinge können a.)

- Textiles als Bedeutungsträger erklären: Vermittlung gesellschaftlicher Werte; Austausch auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene; Vermittlung von äußerlicher Ordnung und Zusammengehörigkeit in sozialen Gruppen,
- Textiles als Ausdrucksträger beschreiben: Widerspiegelung von Gefühlen, Meinungen und Einstellungen des Einzelnen.

Beide Aspekte werden in den Bereichen Bekleidung, Wohnung, Ästhetik und Kunst betrachtet!

Die Prüflinge können b.)

- Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in ihren thematischen Kontext einordnen,
- Textiles aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst möglichst mit Medien und Maschinen entwerfen und gestalten, so dass aktuelle Trends, soziologische und psychologische Aspekte berücksichtigt werden.
- Ausdrucksformen aus den Bereichen Mode, Wohnen und Textilkunst in einer Dokumentation (u.a. Fotoserie, Ausstellung, digit. Präsentation) darstellen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Textilgestaltung (ESA)**

Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- komplexe textile Techniken
- kulturspezifische Gestaltungen von Textilern in ausgewählten Kulturen der Welt

Die Prüflinge können

- Textilern in seinen geschichtlichen und kulturellen Kontext einordnen,
- den Zeitraum von Frühzeit der Menschheit über die Gegenwart bis hin zu Lösungsansätzen für die Zukunft beschreiben,
- die Gestaltung und Stilmerkmale von Textilern in Bezug setzen zu Biografien, Kultur, Geschlechterrolle sowie wirtschaftlichen und ethischen Aspekten setzen,
- den Einfluss gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse und Umbrüche auf Textilern benennen.

Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Industrielle Produktion und Handel textiler Erzeugnisse
- Textilern im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung

Die Prüflinge können a.)

- Textilern funktionalen und wirtschaftlichen Aspekten zuordnen,
- die funktionale Verwendung von textilem Material im Alltag (Bekleidung, Wohnung und technische Textilern) unterscheiden und benennen,
- ökonomische und ökologische Aspekte von Textilern erklären,
- die Bedeutung der zunehmenden Globalisierung für Textilern aufführen

Die Prüflinge können b.)

- Vor- und Nachteile der wirtschaftlichen Bedeutung von Altkleidern in Schwellenländern analysieren,
- begründen, dass Mode kein Wegwerfprodukt sein kann („Fast-Fashion“),
- Kleidung recyceln durch Upcycling und so bereits produzierte Ware, die eine hohe CO₂ Bilanz hatte, wertschätzen,
- den ökologischen Fingerabdruck, den sie beim Konsum von Fast-Fashion hinterlassen, berechnen bzw. aufzeigen, indem sie eine Statistik anfertigen.

**Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss
Externenprüfung
Sport (ESA)**

18 Prüfungsanforderungen für das Fach Sport (ESA)

Die im Kernlehrplan für das Fach Sport (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Heft Nr. 3210) festgelegten Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8 und teilweise derer am Ende der Jahrgangsstufe 10 sind Grundlage der mündlichen, praktischen und schriftlichen Prüfungen.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Sport

Schriftliche Prüfung

Zum Erwerb des Ersten Schulabschlusses (ESA) legen die Prüflinge eine schriftliche Prüfung dann ab, wenn das Fach als schriftliches Fach gewählt wurde. Die Prüflinge können grundsätzlich in allen unten genannten Inhaltsfeldern Aufgabenstellungen erhalten.

Mündliche Prüfung

Jeder Prüfling wählt zur mündlichen Prüfung insgesamt drei Schwerpunktthemen aus den unten genannten Inhaltsfeldern mit allen jeweiligen Unterpunkten. In den ausgewählten Inhaltsfeldern werden vertiefte Kenntnisse, in den übrigen Inhaltsfeldern Grundkenntnisse erwartet.

Praktische Prüfung

Die Prüflinge **wählen eine Sportart oder ein Sportspiel** aus. In der ausgewählten Sportart oder dem Sportspiel wird erwartet, dass die Regeln, spezifische Aufwärm-, Dehn- und Kräftigungsübungen sowie Methoden der Leistungssteigerung bekannt sind und sicher angewendet werden können. Zusätzlich wird erwartet, dass die grundlegenden Bewegungsmuster/Techniken/Taktiken, die zum erfolgreichen Durchführen der Sportart oder dem Sportspiel nötig sind beherrscht werden. (Wählbare Sportarten/Sportspiele siehe weiter unten)

Grundkenntnisse

Für die schriftliche, praktische und mündliche Prüfung werden folgende Fachbegriffe als bekannt vorausgesetzt:

- Konditionelle Fähigkeiten: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination
- Trainingsmethoden: Dauermethode, Intervallmethode
- Herzfrequenz: Ruhe- und Belastungspuls, maximale Herzfrequenz Stretching, Progressive Muskelentspannung
- Struktur von Sportspielen: Spielidee, Spielregeln, Team- und Individualtaktik, spezifische Technikformen

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Sport (ESA)

- Fairness und Kooperation im Sport /
Bewegungssicherung: Hilfestellung im Turnen Selbst-
und Fremddrettung beim Schwimmen
- Gesundheit, Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Methodenkompetenz:

Die Prüflinge können

- ein funktionales Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien entwerfen
- aktives und passives Dehnen in seiner Funktion und Wirkung beschreiben

Urteilskompetenz:

Die Prüflinge können

- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Übungen (z.B. Funktionalität) und Verhaltensweisen grundlegend beurteilen
- die eigene Leistungsfähigkeit in einzelnen Sportarten nach ausgewählten Kriterien (z. B. Bewegungsqualität, Leistungsaspekt, Sicherheitsaspekt) bewerten

Inhaltsfeld d: Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
- differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Methodenkompetenz:

Die Prüflinge können

- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen und ein geeignetes Training für die Verbesserung der Leistungsfaktoren entwerfen
- die Trainingsformen „Dauermethode“ und „Intervalltraining“ anhand von konkreten Beispiele erklären

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Sport (ESA)

Urteilskompetenz:

Die Prüflinge können

- Trainingsformen „Dauermethode“ und „Intervalltraining“ hinsichtlich ihrer Eignung zur Entwicklung von Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit beurteilen

Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-) Regeln und deren Veränderungen

Methodenkompetenz:

Die Prüflinge können

- Ein großes Sportspiel (Spielidee, Regeln) vorstellen und die spielspezifischen technischen und taktischen Gelingensbedingungen erläutern
- komplexe Sportspiele unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen (u.a. Abwandlung von Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) situativ sinnvoll verändern.

Urteilskompetenz:

Die Prüflinge können

- bildliche Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Bildreihe, Filmsequenz) erläutern und beurteilen
- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Spielen (Profisport, Freizeitsport) beschreiben und bewerten

Inhaltsfeld f: Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe
- grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens
- unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Prüfungsanforderungen für den Ersten Schulabschluss Externenprüfung

Sport (ESA)

Methodenkompetenz:

Die Prüflinge können

- zwischen Bewegungssicherung und Hilfestellung beim Turnen unterscheiden und diese an konkreten Beispielen erläutern
- Aufgaben im Unterricht übernehmen, sich aufgabenorientiert verständigen und zuverlässig unterstützen (u.a. Auf- und Abbau von Geräten, Sicherung von Wurf- und Sprunganlagen)

Urteilskompetenz:

Die Prüflinge können

- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Verhaltensweisen (z.B. Bewegungs- und Ernährungsverhalten) und Körperideale beurteilen
- die körperlichen und psychischen Auswirkungen sportlicher Betätigung unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben und bewerten

Praktische Prüfung

In der **praktischen Prüfung** sind die im Folgenden aufgeführten Sportarten wählbar. Die Prüflinge **wählen eine Sportart oder ein Sportspiel** aus. In der ausgewählten Sportart oder dem Sportspiel wird erwartet, dass die Regeln, spezifische Aufwärm-, Dehn- und Kräftigungsübungen sowie Methoden der Leistungssteigerung bekannt sind und sicher angewendet werden können. Zusätzlich wird erwartet, dass die grundlegenden Bewegungsmuster/Techniken/Taktiken, die zum erfolgreichen Durchführen der Sportart oder dem Sportspiel nötig sind beherrscht werden.

Sportarten/-spiele:

- Badminton
- Basketball
- Fußball
- Gymnastik/Tanz
- Leichtathletik (Hochsprung, Hürdenlauf, Kugelstoßen, Weitsprung)
- Turnen (Bodenturnen, Geräteturnen)
- Volleyball